



Familienzentrum Caritashaus

Mitarbeiterinnen: **Claudia Schmidt-Zoschke (Teamleiterin)**
Tel. 0721 / 9 12 43-26
c.zoschke@caritas-karlsruhe.de
Marina Anderl
Rita Bozkurt
Barbara Bremicker
Eva Grich
Evita Zipperle

Finanzierung: **Caritas-Mittel, Landesmittel, kommunale Zuschüsse, Kirchensteuermittel, Spenden**

1. Kurzbeschreibung des Arbeitsbereiches

Der Caritasverband Karlsruhe e.V. arbeitet seit vielen Jahren mit Familien und bietet durch sein umfangreiches Beratungs- und Gruppenangebot eine wichtige Unterstützung für diese Zielgruppe.

Familie ist ein Querschnitts-Thema in der Sozialen Arbeit. Vor diesem Hintergrund versteht sich das Beratungszentrum Caritashaus seit März 2009 auch als Familienzentrum, in das sich alle Arbeitsbereiche mit ihren vielfältigen Themen und fachlichen Kompetenzen einbringen. Darüber hinaus arbeiten 5 Mitarbeiterinnen mit einer Teamleitung im Team Familienzentrum zusammen, um die Arbeit des Familienzentrums zu koordinieren und beständig weiter zu entwickeln. Der Stellenumfang der Teamleitung beträgt 20%. Die Mitarbeiterinnen aus den Fachgebieten Trennung und Scheidung, Offene Altenhilfe, Startpunkt Elterncafé, Caritasse und Freizeitclub für Menschen mit geistiger Behinderung bringen sich mit ihren jeweiligen Stellenanteilen für das Familienzentrum ein.



Gemäß der Definition des Deutschen Caritasverbandes haben wir uns auf einen weitgefassten Familienbegriff verständigt:
„In Familie wird Verantwortung der Eltern für Kinder und Kinder für Eltern verwirklicht: Erziehungs- und Bildungsverantwortung, Pflegeverantwortung, Versorgungsverantwortung und die Verantwortung für ein gelingendes Zusammenleben in liebevollen und belastungsfähigen, generationsübergreifenden Beziehungen.“
Dementsprechend wenden sich die Angebote des Familienzentrums Caritashaus an alle Familien, die Kontakt, Begegnung, Unterstützung und Vernetzung suchen – unabhängig von Alter, Nationalität, Familienform, Problemlagen.

2. Darstellung der Arbeitsschwerpunkte im laufenden Jahr

Cari-Tasse

Die „Cari-Tasse“ ist ein offenes Angebot im Familienzentrum Caritashaus, das regelmäßig Montagvormittag und Donnerstagnachmittag im Rahmen der offenen Sprechstunde des Caritassozialdienstes stattfindet. Eine ehrenamtliche und eine hauptamtliche Mitarbeiterin leiten das Angebot im Wechsel.

Über das Jahr haben ca. 708 Personen (davon 6 Kinder) die „Cari-Tasse“ besucht. Damit gibt es keine wesentlichen Unterschiede im Vergleich zum Vorjahr.

Die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee in lockerer Atmosphäre soziale Kontakte zu pflegen, nehmen die Kunden gerne wahr. Viele Kund*innen freuen sich über ein offenes Ohr für ihre großen und kleinen Alltagsorgen.

Gleichzeitig bietet die „Cari-Tasse“ einen niederschweligen Zugang in das Caritashaus mit seinen Beratungsdiensten und sonstigen Angeboten.

Es gibt inzwischen sowohl einige „Stammkund*innen“ die regelmäßig kommen, als auch Neuzugänge, die die Zeit vor oder nach dem Besuch der Sprechstunde gerne für den Austausch mit anderen nutzen.

Die Bastelangebote, die mittlerweile regelmäßig zur Oster- und Adventszeit stattfinden, sind eine willkommene Abwechslung und werden von den Kund*innen gerne angenommen.



Startpunkt Elterncafé

Das Startpunkt Elterncafé für junge Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern (0 - 3 Jahre), findet jeden Mittwochnachmittag von 15 bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte des Caritashauses statt.

Das Startpunkt Elterncafé ist auch ein Angebot im Rahmen der Frühen Prävention in Karlsruhe. Es gibt insgesamt 16 Startpunkt Familienzentren verschiedener Träger in mehreren Stadtteilen. Während der Öffnungszeiten bekommen die Eltern Unterstützung und Orientierung in Fragen rund um das Elternsein. Bei einer Tasse Kaffee können sie sich mit anderen Müttern und Vätern austauschen. Die Babys und Kleinkinder können miteinander spielen und nutzen das altersgerechte Spielangebot.



Auch in diesem Jahr waren Fachfrauen der Frühen Prävention (Psychologin der Beratungsstelle Frühe Hilfen, Familienhebamme, Kinderärztin des Gesundheitsamtes, das Fachteam Frühe Kindheit) zu Besuch im Startpunkt. Die Eltern nutzen dieses Angebot gerne, um sich zu ihren ganz individuellen Fragen auszutauschen.

Außerdem fanden zwei interessante Elternveranstaltungen im Startpunkt statt: „Der gesunde und entwicklungsfördernde Umgang mit Trotz“ (nicht nur bei Kleinkindern...). Wenn Eltern und Kinder in die „Trotzfalle“ geraten entsteht durch den Trotz

des Kindes oft Ärger und Hilflosigkeit bei den Eltern. Gemeinsam mit der Referentin wurde beleuchtet, welche Funktion er hat und wie die gesamte Familie an Trostsituationen wachsen kann.

Im Juni fand die Elternveranstaltung "Von Anfang an mit Spaß dabei" mit BeKi-Referentin Stefanie Klehr statt (BeKi=bewusste Kinderernährung). Wie kann ein guter Start in die Beikostzeit gelingen? Worauf kommt es bei der Ernährung am Familientisch an? Diese Themen und Fragen rund ums Essen wurden mit der BeKi-Referentin besprochen. Außerdem wurden gesunde Waffeln gebacken, die von allen gerne gegessen wurden.

Das Startpunkt Elterncafé wurde im Jahr 2018 von 368 Müttern, 43 Vätern und 405 Kindern besucht und hatte 48 Mal geöffnet.

Freizeitclub für Menschen mit geistiger Behinderung

Der Freizeitclub für Menschen mit geistiger Behinderung ist ein Angebot für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die Clubabende finden jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr in den Räumen des Caritashauses statt.

Die Gesamtleitung des Freizeitclubs wird von Frau Eva Grich wahrgenommen. Vier ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer unterstützen sie bei der pädagogischen Leitung und Gestaltung der Clubabende. Der Club hat derzeit 30 Clubmitglieder, die aus 9 Wohnheimen in und um Karlsruhe, aus ihren Familien oder -vereinzelt- aus ihren eigenen Wohnungen dienstags im Caritashaus zusammen kommen.

Mit Workshops aus den Bereichen Bewegung, Spiel und Tanz, Basteln und Werken, Kreativität und Experimentieren, Singen und Musizieren, Märchen und Geschichten, Kochen und Backen, Wellness und Entspannung, Jahreszeitliche Feste, Ausflüge u.v.m. gestalten die vier ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit der Leitung ein kurzweiliges Programm, das die Clubmitglieder durchs Jahr führt.

Im Herbst dieses Jahres bastelten wir z.B. Beschäftigungs- und Spielmaterialien für Tiere im Karlsruher Zoo, die dann bei einem aufregenden Zoo-Besuch von einigen Clubmitgliedern den Zootieren direkt übergeben werden durften.

Vielen Dank an Frau Vollhardt vom Zoologischen Stadtgarten Karlsruhe, die uns durch ihre engagierte Mitarbeit dieses Projekt ermöglicht hat!

Alle zwei Wochen nehmen ca. die Hälfte der Clubbesucher*innen am Chorprojekt teil, das der Caritasverband Karlsruhe in Kooperation mit dem Badischen KONServatorium im Rahmen des Freizeitclubs anbietet. Beim Sommerfest des KONS konnte unser „Chor Kunterbunt“ in einem Auftritt seine sängerischen Qualitäten unter Beweis stellen, was allen viel Spaß gemacht hat!



Unsere Clubbesucher nehmen mit großer Begeisterung an den Bastelwerkstätten des Familienzentrums teil, wodurch sie auch außerhalb des Clubs im Caritashaus gut integriert sind. Wir freuen uns auf ein spannendes und erlebnisreiches Jahr 2019!

Sonntagsfrühstück für alleinerziehende Familien

Das Sonntagsfrühstück ist eine monatliche Treff- und Austauschmöglichkeit für alleinerziehende Familien und Menschen in Trennungs- und Scheidungssituationen, welches in diesem Jahr von durchschnittlich 7 Familien wahrgenommen wurde.

In ungezwungener Atmosphäre besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen, während ein Betreuungsangebot für die Kinder stattfindet. Darüber hinaus bietet das Sonntagsfrühstück Raum für weitere soziale Kontakte über den sonntäglichen Treff hinaus.

Erweitert wird das Sonntagsfrühstück durch thematische Diskussionsrunden unter fachlicher Moderation externer Referent*innen. Eltern aber auch die anwesenden Kinder haben die Möglichkeit, sich zu erziehungsrelevanten Themen auszutauschen, um so das gegenseitige Verständnis zu fördern.

In diesem Jahr fand zudem erstmals eine Farb- und Stilberatung statt. In entspannter Atmosphäre hatten die Mütter die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Farben und Kleidungsstilen zu experimentieren. Die individuelle Beratung durch eine Fachkraft aus der Farbberatung trug dazu bei, dass sich alle bei dieser besonderen Art des „Wellness-Angebotes“ wohlfühlten und mit einem neuen Selbstwertgefühl nach Hause gingen.

Seniorenbegegnungsstätte

Die Begegnungsstätte für Senioren ist ein offenes Freizeitangebot für Menschen ab 60 Jahren mit wechselndem Programm bestehend aus Gymnastik, Gedächtnistraining, Singen, Gesellschaftsspielen und Jahresfesten.

Die Seniorenbegegnungsstätte ist als traditionelles Angebot seit mehr als 50 Jahren ein fester Bestandteil der Offenen Altenhilfe in Karlsruhe, welches heute von einer hauptamtlichen Leitung und zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen begleitet wird. Regelmäßig Montagnachmittag in der Zeit von 13.30 bis 16.30 treffen sich hier etwa 20-25 Seniorinnen und Senioren zu gemeinsamen Aktivitäten. Darin liegt auch heute die Motivation für den Besuch in der Begegnungsstätte begründet.

Denn was sich im Gegensatz zu den Anfängen in den 60er Jahren deutlich verändert hat, ist das Altersbild und das damit verbundene Selbstverständnis der älteren Generation: Der Wunsch nach Teilhabe und die aktive Suche nach sozialen Kontakten stehen gegenüber der Flucht vor der Einsamkeit deutlich im Vordergrund.

Auch in diesem Jahr wurden die regulären Programmpunkte wieder durch ein Sonderprogramm ergänzt. So sorgte Günter Grün -ein pensionierter Lehrer- erstmals für zauberhafte Unterhaltung: Hinter dem verheißungsvollen Namen „Tschidschi“, wie er sich seinem Publikum vorstellte, verbirgt sich ein Magier der besonderen Art, dessen vielfältiges Programm sich ohne Zweifel sehen lassen kann: Da werden Seile geteilt und auf wundersame Weise wieder zusammengeführt, zauberhafte Schmuckkästchen aus scheinbar leeren Tüten hervorgeholt und Gläser allein mit der Kraft der Gedanken auf einem umgedrehten Tablett festgehalten. Die Schwerkraft scheint hier keine Rolle mehr zu spielen. Trick oder wahre Zauberei...diese Frage blieb auch an diesem Nachmittag natürlich offen. Doch Günter Grün verstand es, sein Publikum zu fesseln, mit einzubeziehen und auf wundersame Weise zu verzaubern.

Die klassischen Konzernachmittage sind ebenfalls nicht mehr aus dem Programm wegzudenken. Dank der Künstlervereinigung „Live Music Now“ ist es möglich, diese Konzerte mit Studierenden der Musikhochschule Karlsruhe mittlerweile regelmäßig mindestens 4x pro Jahr anzubieten. Das dabei gebotene Konzertprogramm ist vielfältig. Ergänzt wird die musikalische Darbietung meistens noch von einer entsprechenden Moderation, die genau auf das Publikum abgestimmt ist und zur Philosophie von Live Music Now dazugehört: Musik soll „ansprechen“ und so gelingt es den Musizierenden in der Regel, die Zuhörer in der Begegnungsstätte mitzunehmen auf eine Reise in die Welt der Musik.

Einmal vierteljährlich treffen sich samstags ca. 15 alleinstehende Menschen ab 60 Jahren zu einem gemeinsamen Wochenend-Frühstück. Einige finden hier den ersten Zugang zur Begegnungsstätte und nutzen dann gerne auch den wöchentlichen Treff für weitere Kontakte. Für andere ist dieses Frühstück eine liebgewonnene Ergänzung zu einem bereits vielfältig gestalteten Alltagsprogramm.

Der diesjährige Tagesausflug in Kooperation mit dem Alten- und Pflegezentrum St. Anna führte uns zur goldenen Herbstzeit an die Deutsche Weinstraße in die Pfalz. Ganz nach dem Motto „Sauer macht lustig!“, hatten die Seniorinnen und Senioren die Gelegenheit, dem Geheimnis der Essigherstellung auf den Grund zu gehen. Die äußerst unterhaltsame Erlebnisführung durch den Essigkeller im Doktoren Hof (Veningen) mit anschließender Essigverkostung sollte allen noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Treffpunkt „Buntes Leben“

Dieses recht neue Angebot für junggebliebene Menschen (Generation 50+) ist in Kooperation mit der Seelsorgeeinheit Allerheiligen entstanden: Hier treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters, um sich zum einen mit Gleichgesinnten zu vernetzen. Gleichzeitig ist dieser Treffpunkt auch ein Forum, um gezielt Informationen aus dem vielfältigen Veranstaltungsangebot der Stadt Karlsruhe zu bündeln, und auf diesem Wege Interessenten für gemeinsame Unternehmungen zu gewinnen.



Dazu treffen sich die Teilnehmenden regelmäßig einmal in Eigenregie im Caritashaus, um gemeinsam ihre Freizeit zu planen. Oftmals entstehen im gemeinsamen Austausch Fragestellungen und Themen, für deren Bearbeitung auf die fachliche Anregung der Dienste im Familienzentrum zurückgegriffen wird. So hat sich die Gruppe in 2018 intensiv mit dem Thema „Einsamkeit im Alter“ beschäftigt. Der thematische Impuls der Teamleitung des Familienzentrums bot für die Gruppe dann den Anlass, selbständig an diesem Thema weiterzuarbeiten.

Bastelwerkstätten

Sowohl die Advents- als auch die Osterwerkstatt sind als fester Bestandteil des Familienzentrums die Programmpunkte, die allen Zielgruppen des Hauses offen stehen. Ob es Familien mit Kindern, Großeltern mit ihren Enkeln, Alleinstehende oder auch Besucherinnen und Besucher des Freizeitclubs für Menschen mit geistiger Behinderung sind – alle verbindet die Lust am gemeinsamen Werkeln und so werden diese

kreativen Nachmittag am Wochenende eifrig genutzt, um – mit mehr oder weniger Hilfe – kleine Geschenke oder jahreszeitliche Dekorationen zu basteln.

Die Adventswerkstatt stand in diesem Jahr ganz unter dem Motto „Sterne“, die die Teilnehmenden aus unterschiedlichsten Materialien herstellen konnten. Insbesondere der Tisch mit der „Upcycling-Variante“ fand regen Zulauf. Beim näheren Hinschauen geriet aber so mancher ins Schmunzeln, denn was sich hier in filigrane Weihnachtsdekoration verwandelte, war haushaltsüblicher Papierabfall: Mit wenigen Handgriffen, dafür aber umso mehr Glitzerpulver entstanden aus Toiletten- und Küchenpapierrollen hübsche Sterne, die ganz nach Wunsch auch noch mit Schmucksteinen versehen werden konnten. Da wundert es nicht, dass gerade die Kinder in Massenproduktion gingen und mühelos 3 bis 4 Sterne mit nach Hause nehmen konnten.



Einführung in die Farb- und Stilberatung

Nachdem dieses Angebot bereits für den kleinen Kreis der alleinerziehenden Familien im Rahmen des Sonntagsfrühstücks auf Interesse stieß, fand eine Wiederholung im Spätjahr – dieses Mal für eine breitgefächerte Zielgruppe – statt. Auch hier stand im Vordergrund, sich unter fachlicher Anleitung seines Kleidungsstils bewusst zu werden und sich gezielt auf die Suche nach der ganz persönlichen Farbpalette zu machen. Ziel war es, insbesondere die Menschen für ein solches Angebot zu interessieren, die sich – beispielsweise durch eine bevorstehende Bewerbung oder die Aussicht auf den (Wieder-)Einstieg ins Arbeitsleben – in besonderer Weise präsentieren müssen.

3. Was uns in der Arbeit dieses Jahres besonders aufgefallen ist

Wir blicken mittlerweile auf fast 10 Jahre „Familienzentrum Caritashaus“ zurück. Die bestehenden Beratungs- und Gruppenangebote des Caritashauses wurden und werden unter dem Begriff „Familienzentrum“ unter die Kategorien „Beratung, Begegnung, Bildung, Begleitung“ zusammengefasst. Damit können wir dem Ziel der Aufrechterhaltung bestehender Angebote gerecht werden und gleichzeitig eine Weiterentwicklung dahingehend garantieren, dass sich auch bestehende Angebote im Caritashaus immer wieder verändern und an die Zeit anpassen. Gleichzeitig ist aus unserer Sicht nun auch der Zeitpunkt gekommen, die Zukunft des Caritashauses in seiner Funktion als Familienzentrum nochmals genauer hinsichtlich seiner inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung in den Blick zu nehmen.



Team Familienzentrum:
oben v.li.: Marina Anderl, Rita Bozkurt, Eva Grich
unten v.li.: Barbara Bremicker, Evita Zipperle, Claudia Schmidt-Zoschke

4. Das Wichtigste zusammengefasst

Unter dem Dach „Familienzentrum Caritashaus“ befindet sich mittlerweile – bedingt durch die unterschiedlichen Beratungs- und Gruppenangebote – eine Vielfalt an Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen. Für ein Familienzentrum, das seinem Namen und konzeptionellen Auftrag gerecht werden will, reicht es jedoch nicht mehr aus, Angebote zu bündeln. Vielmehr geht es zukünftig darum, sich im Rahmen einer Zukunftswerkstatt mit der inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklung des Caritashauses in seiner Eigenschaft als Familienzentrum auseinanderzusetzen, das Profil nach außen entsprechend deutlicher zu gestalten und ein nachhaltiges Veranstaltungsangebot für Familien auf den Weg zu bringen.

Claudia Schmidt-Zoschke, Marina Anderl, Rita Bozkurt, Barbara Bremicker, Eva Grich, Evita Zipperle